

Parlamentarischer Vorstoss

2021/148

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	Tagesschulen im Kanton Basel-Landschaft
Urheber/in:	SP-Fraktion
Zuständig:	Miriam Locher
Mitunterzeichnet von:	Abt, Ackermann, Bammatter, Bänziger Keel, Boerlin, Brunner Roman, Candreia-Hemmi, Cucè, Eichenberger, Franke, Grazioli, Hänggi, Hartmann, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Kirchmayr-Gosteli, Kirchmayr Klaus, Koller, Maag-Streit, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth, Schürch, Stokar, Strüby-Schaub, Winter, Würth, Wyss
Eingereicht am:	11. März 2021
Dringlichkeit:	--

In den vergangenen Jahren wurde das Angebot an schulergänzender Betreuung ausgebaut. In zahlreichen Baselbieter Gemeinden wurden Tagesstrukturen in den Primarschulen eingerichtet. Mit dem Ausbau der Tagesstrukturen passen sich die Schulen den sich wandelnden Bedürfnissen der Gesellschaft an. Die Berufstätigkeit beider Elternteile ist selbstverständlich geworden. Entsprechende Arbeitszeitmodelle, die sich mit der Erziehungsarbeit vereinbaren lassen, sind aber nicht flächendeckend vorhanden. Der Ausbau von Tagesstrukturen wird durch die Umsetzung des FEB-Gesetzes unterstützt und gefördert. Dadurch wird allerdings nicht sichergestellt, dass alle Bedürfnisse wirklich abgedeckt sind. Vor allem in kleinen Gemeinden ist die Einführung von Tagesstrukturen lokal nicht realisierbar.

Auf der Sekundarstufe gibt es allenfalls Mittagstische. Aber auch diese werden vielerorts wieder aufgehoben, angeblich infolge mangelnder Nachfrage. In dieser Situation müsste ein anderes Modell als Ergänzung zu den bestehenden Möglichkeiten angeboten werden, nämlich die klassische Tagesschule. Die Schülerin oder der Schüler besucht die Schule vom Morgen bis am Nachmittag, inklusive Mittagessen und Erledigen der Aufgaben. Tagesschulen auf Primarstufe könnten im Kanton Baselland beispielsweise regional eingerichtet werden und sollen freiwillig sein. Gleiches gilt für die Sekundarstufe 1. Dort wäre es eine Möglichkeit, pro Sekundarschulkreis eine Tagesschule einzurichten. Gerade auch für Schülerinnen und Schüler, welche die Sekundarschule aufgrund einer Verschiebung nicht in ihrer Wohngemeinde besuchen können, wäre dieses Angebot sinnvoll.

Tagesschulen kommen auch Familien entgegen, die auf eine regelmässige Tagesbetreuung ihrer schulpflichtigen Kinder angewiesen sind. In den meisten europäischen Ländern sind Tagesschulen die Regel. Sie entlasten die Familien, indem Kinder zu Hause keine Hausaufgaben erledigen müssen. Dadurch vergrößern Tagesschulen die Chancengerechtigkeit, weil Schülerinnen und Schüler nicht mehr abhängig sind von den Unterstützungsmöglichkeiten ihrer Eltern.

Tagesschulen lohnen sich aber auch, weil sie zu einem höheren Steuereinkommen führen; ein wichtiger Vorteil für die Standortattraktivität sind und Familien anziehen. Darüber hinaus trage Tagesschulen dazu bei, die Sozialkosten zu senken und die Integration von Kindern, die in schwierigen Verhältnissen aufwachsen, zu fördern.

Dass bis heute noch wenige klassische Tagesschulen im Kanton Basel-Landschaft existieren liegt insbesondere daran, dass die Investitionskosten und der betriebliche Aufwand zu Beginn sehr hoch sind. Dem soll der Kanton mittels Anschubfinanzierung entgegenwirken.

Der Familienbericht hat einen deutlichen Handlungsbedarf in Bezug auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie aufgezeigt. Es ist deshalb notwendig, dass der Kanton die Federführung übernimmt und die Gemeinden nicht sich selber überlässt.

Der Regierungsrat wird beauftragt,

- **die gesetzlichen Grundlagen für eine Anschubfinanzierung von Tagesschulen auf der Primarstufe im Kanton Basel-Landschaft zu schaffen.**
- **innert fünfzehn Jahren auf der Sekundarstufe 1 eine Tagesschule pro Sekundarschulkreis zu führen.**